



In der Theatergruppe „Karawanserei“ spielen Frauen aus verschiedenen Ländern zusammen. Sprachbarrieren werden auch durch Gestik und Körpersprache überwunden, oder es gibt Gesangseinlagen der Frauen aus ihrer jeweiligen Kultur



THEATERCLUB

Im Club „Die Karawanserei“ aus Potsdam stehen seit 2014 Frauen mit ganz unterschiedlichem kulturellen Background gemeinsam auf der Bühne. Drei Fragen an die Leiterin Sabine Wiedemann

Woher stammt der Begriff Karawanserei?

In einer Karawanserei, also Herberge, begegnen sich Reisende aus vielen Ländern an einem sicheren Ort. Sie übernachten dort und lernen sich so bei Gesprächen kennen - wie in unserer Theatergruppe. Bei uns treffen zwölf Frauen aus Afghanistan, Brasilien, Deutschland, dem Irak und Iran, Kenia, Russland und der Ukraine aufeinander. Im Alltag finden solche Begegnungen leider viel zu selten statt.

Welche Stücke spielen Sie?

Wir passen Klassiker an aktuelle Ereignisse an, die Frauen bewegen. Etwa ein Theaterstück über die kämpferische Jeanne D'Arc. Die Idee dazu kam uns als die Frauen im Iran gegen das Regime kämpften. Zweit Mitspielerinnen aus der Region gaben dazu ein Statement auf der Bühne ab. Das erfordert Mut, macht aber auch stärker.

Verändert das Spielen die Frauen?

Ja. Anfangs fragen Frauen aus traditionellen Kulturen beispielsweise wenig, später sind sie mutiger. Sie trauen sich mit der Zeit nicht nur auf der Bühne mehr zu, sie treten auch im Alltag selbstbewusster auf. Und deutsche Frauen bekommen spannende Einblicke in Kulturen, die ihnen sonst komplett verschlossen geblieben wären.

Mehr Infos: karawanserei-theater.eu

20/2023
Mi, 6. 9. 2023
Deutschland € 3,70
Österreich € 3,90
Schweiz SFR 5,90

